



Budget 2026

Einleitende Botschaft

Der Gemeinderat unterbreitet der Bevölkerung das Protokoll der letzten Urversammlung vom 25. Juni 2025, das Budget 2026 und den Finanzplan bis 2029. Die Planungsgrundlagen bilden die Beschlüsse des Kantons und des Gemeinderates sowie die Rechnung 2024 und das Budget 2025.

Der Rat sieht für die nächsten vier Jahre ein Investitionsvolumen von maximal 4 Millionen Franken vor. Parallel sollen die notwendigen Investitionen getätigt werden. Der Schwerpunkt liegt in den Bereichen Verkehr, Beleuchtung und Wasserversorgung.

Für das kommende Jahr sieht die Erfolgsrechnung einen Finanzierungsaufwand von 4,231 Mio. Franken und einen Ertrag von 4,225 Mio. Franken vor. Der Cashflow beläuft sich auf 463'640 Franken. Nach Abzug der Einlagen in die Spezialfinanzierungen und den ordentlichen Abschreibungen von 549'000 Franken resultiert ein Aufwandsüberschuss von 107'760 Franken.

Die für 2026 geplanten Investitionen können nicht mit eigenen Mitteln finanziert werden, wobei eine Schuldenzunahme von 636'360 Franken vorgesehen ist.

Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 1,1 Mio. Franken. Die Strassenbeleuchtung wird in weiteren Teilen des Gemeindegebietes erneuert. Am Grossprojekt „Ausbau ARA Briglina“ ist eine weitere Tranche fällig (100'000). Ebenfalls wird für die Was-

serversorgung weiter investiert. Hierfür sind 592'000 Franken vorgesehen um die Trinkwasserleitungen fortlaufend zu erneuern. Zusätzlich muss ein Kommunalfahrzeug ersetzt werden. (Der Holder ist über 20-jährig) diese Kosten für ein neues Fahrzeug belaufen sich auf Fr. 125'000 Franken und zum Schluss wird auch noch für die Raumplanung rund 30'000 Franken investiert.

Das detaillierte Budget 2026 liegt während den üblichen Öffnungszeiten in der Kanzlei zur Einsichtnahme auf.

Der Gemeinderat dankt der Bevölkerung und wünscht eine besinnliche Adventszeit, gesegnete und frohe Weihnacht.

Einberufung der Urversammlung

Die Urversammlung der Gemeinde Mörel-Filet wird einberufen auf:

Mittwoch, 3. Dezember 2025

um 19.30 Uhr, im Gemeindesaal Seidenmatte

zur Behandlung folgender Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 25.06.2025
4. Orientierung über den Finanzplan 2026 – 2029
5. Kenntnissgabe der Steuergrundlagen 2026
6. Budget 2026
 - 6.1. Darlegung des Budgets
 - 6.2. Genehmigung des Budgets
7. Verschiedenes

Traktandum 3 – Protokoll der Urversammlung vom 25. Juni 2025

Das Protokoll der Urversammlung finden Sie am Schluss dieser Broschüre. (Seiten 7-13)

Traktandum 4 – Orientierung über den Finanzplan 2026 bis 2029

Laufende Rechnung: In der Budget- und Planungsphase bis 2029 wird der Ertrag auf 4,719 Millionen Franken und der Aufwand auf 4,276 Millionen Franken pro Jahr geschätzt. Die jährlichen Abschreibungen betragen im Durchschnitt 642'250 Franken, was sich auf den Aufwandsüberschuss auswirkt. Für die kommenden Jahre ist in der Planungsphase ein durchschnittlicher Aufwandsüberschuss von ca. 204'700 Franken pro Jahr zu erwarten.

Investitionen: Das Investitionsvolumen der nächsten vier Jahre inklusive das Budgetjahr 2026 sieht 4,015 Millionen vor. Im Regionalschulhaus werden Erneuerungen für rund 40'000 Franken getätigt. Diese Auslagen werden mit dem Schulhausfonds finanziert. Im Verwaltungsgebäude wird zur weiteren Steigerung der Energieeffizienz ein „kleiner“ Energiespeicher installiert, was mit den Optimierungen rund Fr. 50'000.- kosten wird. Die Beteiligung an den Baukosten der Kantonsstrasse wird auf die nächsten vier Jahre mit 260'000 Franken budgetiert. Da die Erneuerungen der Beleuchtung in den letzten Jahren stark vernachlässigt wurde, hat man hierfür das Budget auf 260'000 Franken erhöht. Weitere Tranchen für den Ausbau der ARA Briglina werden fällig und belaufen sich auf 480'000 Franken. Bei der laufenden Erneuerung des Trinkwassernetzes wird weiter investiert. Hierfür sind 2'412'000 Franken vorgesehen. Für die Fertigstellung der Raumplanung sind 60'000 Franken voranschlagt.

Finanzierung: Wir befinden uns weiterhin in einer Konsolidierungsphase, das heisst, die Liquidität muss mit dem Cash Flow erarbeitet werden. Es entsteht ein Finanzfehlbetrag und es muss Geld für die Finanzierung der Investitionen aufgenommen werden.

Veränderung Eigenkapital: Das Eigenkapital wird bis Ende der Planungsperiode 2029 auf rund 221'000 Franken sinken. Bei der nachstehenden Tabelle handelt es sich um eine rollende Finanzplanung, welche jährlich aktualisiert und entsprechend den eingetretenen Veränderungen angepasst wird.

Finanzplan

Ergebnis	Rechnung	Budget		Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan
	2024	2025	2026	2027	2028	2029

Erfolgerechnung

Total Finanzierungsaufwand	4'250'349	3'699'850	4'231'760	4'253'500	4'292'700	4'326'900
Total Finanzierungsertrag	4'927'706	4'225'450	4'695'400	4'674'000	4'729'000	4'779'000
Selbstfinanzierungsmarge	677'358	525'600	463'640	420'500	436'300	452'100
Planmässige Abschreibungen	469'206	480'200	549'000	620'000	680'000	720'000
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	148'477	124'000	106'200	95'000	85'000	75'000
davon Fonds und Spezialfinanzierungen im EK	146'973	124'000	106'200	95'000	85'000	75'000
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	92'109	-	83'800	90'000	85'000	80'000
davon Fonds und Spezialfinanzierungen im EK	92'109	-	83'800	90'000	85'000	80'000
Wertberichtigungen Darlehen VV	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-	-	-	-	-	-
Einlagen in das Eigenkapital	122'000	-	-	-	-	-
Aufwertungen VV	-	-	-	-	-	-
Entnahmen aus dem Eigenkapital	-	-	-	-	-	-
Ertragsüberschuss (+) Aufwandüberschuss (-)	29'784	-78'600	-107'760	-204'500	-243'700	-262'900

Investitionsrechnung

Total Ausgaben	345'044	413'000	1'140'000	985'000	950'000	980'000
Total Einnahmen	141'039	57'000	40'000	-	-	-
Nettoinvestitionen	204'006	356'000	1'100'000	985'000	950'000	980'000

Finanzierung der Investitionen

Übertrag der Netto-Investitionen	204'006	356'000	1'100'000	985'000	950'000	980'000
Selbstfinanzierungsmarge	677'358	525'600	463'640	420'500	436'300	452'100
Finanzierungsüberschuss (+) -fehlbetrag (-)	473'352	169'600	-636'360	-564'500	-513'700	-527'900

Veränderung des Eigenkapitals / Fehlbetrags

Ertragsüberschuss (+) Aufwandüberschuss (-)	29'784	-78'600	-107'760	-204'500	-243'700	-262'900
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	1'118'870	1'040'270	932'510	728'010	484'310	221'410

Veränderung der Verpflichtungen

Fremdkapital-veränderung	-471'848	-169'600	636'360	564'500	513'700	527'900
Fremdkapital	5'936'111	5'766'511	6'402'871	6'967'371	7'481'071	8'008'971

Traktandum 5 - Steuergrundlagen 2026

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 05.11.2025 die Steuergrundlagen festgelegt. Er beantragt der Urversammlung, den Steuerindex nicht zu erhöhen.

- ↳ Auf die in den Artikeln 178 und 179 des Steuergesetzes vorgesehenen Steuersätze ist der Koeffizient **1,15** anzuwenden.
- ↳ Die Kopfsteuer bleibt bei **24** Franken.
- ↳ Die Hundesteuer wird erhöht auf **150** Franken.

- ↳ Der Index der Konsumentenpreise ist gestiegen doch aufgrund der finanziellen Lage schlägt der Gemeinderat der Urversammlung vor, die Steuerindexierung bei **140%** zu belassen.
- ↳ Für das Steuerjahr 2026 hat der Staatsrat an seiner Sitzung vom 17.09.2025 den Ausgleichszins, den Verzugszinssatz und den auf zurückzuerstattende Steuerbeträge auf **3,75%** sowie den Vergütungszins auf Vorauszahlungen auf **0,25%** (Gemeinde weiterhin 0.0%) festgelegt.

Traktandum 6 – Budget 2026

Laufende Rechnung nach Funktion: Der Aufwand der einzelnen Funktionen ist auf der untenstehenden Tabelle gut ersichtlich. Sämtliche Budgetpositionen wurden auf den Daten der Rechnung 2024 und des Budget 2025 angepasst. Die Funktion mit den grössten Ausgaben ist wie gewohnt die Bildung mit rund 1,464 Millionen. Gesamthaft gibt es somit keine nennenswerten Veränderungen gegenüber den letzten Jahren. Auch bei den Einnahmen rechnet man mit denselben Beträgen wie in den vorherigen Jahren. Aus dem Gesamtertrag von 4,779 Millionen und dem Gesamtaufwand von 4,886 Millionen entsteht ein Aufwandsüberschuss von 107'760 Franken.

Erfolgsrechnung nach Funktionen		Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	450'564.23	166'332.80	439'400.00	77'900.00	449'310.00	101'500.00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	151'924.65	66'022.45	149'500.00	47'200.00	170'100.00	50'900.00
2	Bildung	1'421'815.86	806'428.65	1'274'250.00	624'500.00	1'464'400.00	679'000.00
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	524'876.36	322'637.70	527'950.00	323'900.00	527'200.00	320'500.00
4	Gesundheit	165'751.72	-	117'500.00	-	164'700.00	-
5	Soziale Sicherheit	391'384.13	80'702.90	314'600.00	60'800.00	345'100.00	67'200.00
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	641'656.19	351'255.45	530'600.00	306'750.00	569'350.00	335'900.00
7	Umweltschutz und Raumordnung	483'440.50	373'291.65	451'400.00	370'500.00	548'200.00	423'200.00
8	Volkswirtschaft	202'602.31	61'010.60	46'850.00	7'200.00	163'100.00	45'700.00
9	Finanzen und Steuern	556'015.52	2'792'133.17	452'000.00	2'406'700.00	485'500.00	2'755'300.00
Total Aufwand und Ertrag		4'990'031.47	5'019'815.37	4'304'050.00	4'225'450.00	4'886'960.00	4'779'200.00
Aufwandsüberschuss			-		78'600.00		107'760.00
Ertragsüberschuss		29'783.90		-		-	

Laufende Rechnung nach Arten: Die Sachgruppen bleiben fast unverändert wie im Budget 2025 oder in der Rechnung 2024. Die Abschreibungen wurden, wie vom Gemeinderat auf Grund der Vorgaben des HRM2 beschlossen, vorgenommen. Bei den „Einlagen in Spezialfinanzierungen“ handelt es sich um Rückstellungen für den Schulhausfonds, die Wasser-, Abwasser- und Abfallentsorgung. Bei den Steuereinnahmen erwarten wir durch die steigende Einwohnerzahl etwas höhere Einnahmen als im Vorjahr.

Erfolgsrechnung nach Sachgruppen		Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand		1'314'633.40		1'294'750.00		1'329'060.00	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand		1'009'444.83		689'800.00		965'550.00	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen		469'205.60		480'200.00		549'000.00	
34 Finanzaufwand		35'236.65		40'000.00		44'000.00	
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen		148'477.31		124'000.00		106'200.00	
36 Transferaufwand		1'566'860.23		1'404'900.00		1'583'850.00	
37 Durchlaufende Beiträge		-		-		-	
38 Ausserordentlicher Aufwand		122'000.00		-		-	
39 Interne Verrechnungen		324'173.45		270'400.00		309'300.00	
40 Fiskalertrag			2'581'161.37		2'140'500.00		2'480'500.00
41 Regalien und Konzessionen			29'369.78		27'200.00		28'500.00
42 Entgelte			934'694.53		849'250.00		862'600.00
43 Verschiedene Erträge			1'504.00		-		-
44 Finanzertrag			72'371.47		74'000.00		74'000.00
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen			92'108.97		-		83'800.00
46 Transferertrag			984'431.80		864'100.00		940'500.00
47 Durchlaufende Beiträge			-		-		-
48 Ausserordentlicher Ertrag			-		-		-
49 Interne Verrechnungen			324'173.45		270'400.00		309'300.00
Total Aufwand und Ertrag		4'990'031.47	5'019'815.37	4'304'050.00	4'225'450.00	4'886'960.00	4'779'200.00
Aufwandüberschuss			-		78'600.00		107'760.00
Ertragsüberschuss		29'783.90		-		-	

Investitionsrechnung 2026

Investitionsrechnung nach Funktionen: Der Gemeinderat hat folgende Investitionen vorgesehen. Im Regionalschulhaus werden Erneuerungen für rund 40'000 Franken getätigt. Diese Auslagen werden mit dem Schulhausfonds finanziert. Im Verwaltungsgebäude wird zur weiteren Steigerung der Energieeffizienz ein „kleiner“ Energiespeicher installiert, was mit den Optimierungen rund Fr. 50'000.- kosten wird. Die Beteiligung an den Baukosten der Kantonsstrasse ist mit 70'000 Franken budgetiert. Da die Erneuerungen der Beleuchtung in den letzten Jahren stark vernachlässigt wurde, hat man hierfür das Budget auf 70'000 Franken erhöht. Eine weitere Tranche für den Ausbau der ARA Briglina wird fällig und beläuft sich auf 100'000 Franken. Bei der laufenden Erneuerung des Trinkwassernetzes wird weiter investiert. Hierfür sind 592'000 Franken vorgesehen. Für die Fertigstellung der Raumplanung sind 30'000 Franken voranschlagt.

Bei Investitionsausgaben von 1'140'000 Franken und Investitionseinnahmen von 40'000 Franken belaufen sich die Nettoinvestitionen auf 1'100'000 Franken.

Investitionsrechnung nach Funktionen		Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung		88'098.60	46'211.95	33'000.00	9'000.00	65'000.00	-
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung		-	-	-	-	-	-
2 Bildung		64'940.70	64'940.70	48'000.00	48'000.00	40'000.00	40'000.00
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche		-	-	-	-	-	-
4 Gesundheit		-	-	-	-	-	-
5 Soziale Sicherheit		-	-	-	-	-	-
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung		43'267.05	-	117'000.00	-	313'000.00	-
7 Umweltschutz und Raumordnung		148'737.90	29'886.00	215'000.00	-	722'000.00	-
8 Volkswirtschaft		-	-	-	-	-	-
9 Finanzen und Steuern		-	-	-	-	-	-
Total Ausgaben und Einnahmen		345'044.25	141'038.65	413'000.00	57'000.00	1'140'000.00	40'000.00
Ausgabenüberschuss			204'005.60		356'000.00		1'100'000.00
Einnahmenüberschuss		-		-		-	

Investitionsrechnung nach Arten: Im Überblick ist ersichtlich, dass die hauptsächlichen Ausgaben auf Sachgüter, Immaterielle Anlagen und Investitionsbeiträge fallen. Investitionsbeiträge (früher Beiträge für die eigene Rechnung) von 48'000 Franken sind Einnahmen aus dem Schulhausfonds.

Investitionsrechnung nach Sachgruppen		Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
50 Sachanlagen		187'586.40		256'000.00		925'000.00	
51 Investitionen auf Rechnung Dritter		-		-		-	
52 Immaterielle Anlagen VV		75'730.10		30'000.00		45'000.00	
54 Darlehen VV		-		-		-	
55 Beteiligungen, Grundkapitalien VV		-		-		-	
56 Investitionsbeiträge		81'727.75		127'000.00		170'000.00	
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge		-		-		-	
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen		-	-	-	-	-	-
61 Rückerstattungen		-	-	-	-	-	-
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen		-	-	-	-	-	-
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung			141'038.65		57'000.00		40'000.00
64 Rückzahlung von Darlehen		-	-	-	-	-	-
65 Übertragung von Beteiligungen in das Finanzvermögen		-	-	-	-	-	-
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge		-	-	-	-	-	-
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge		-	-	-	-	-	-
Total Ausgaben und Einnahmen		345'044.25	141'038.65	413'000.00	57'000.00	1'140'000.00	40'000.00
Ausgabenüberschuss			204'005.60		356'000.00		1'100'000.00
Einnahmenüberschuss		-	-	-	-	-	-

Abschreibungen 2026

Gestützt auf die im HRM2 vorgesehenen Abschreibungsempfehlungen und gemäss Beschluss des Gemeinderates werden folgende Abschreibungen voranschlagt:

	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026
Schulhaus	39'500	41'000	36'000
Regiebetriebe	57'095.25	56'700	101'000
Abschreibungen auf Tiefbauten	137'667.05	134'000	136'000
Abschreibung auf übrige Tiefbauten	12'200	6'500	6'000
Abschreibungen auf Hochbauten	133'383.20	162'000	158'000
Abschreibungen auf Mobilien	41'303.45	38'000	73'500
Abschreibungen auf Beteiligungen	48'056.65	42'000	38'500
TOTAL	469'205.60	480'200	707'000

Überblick der Finanzkennzahlen

Kennzahlen-Entwicklung	Rechnung	Budget	Budget	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan
	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1. Nettoverschuldungsquotient (I1)	103.10%	116.41%	126.10%	147.70%	166.58%	185.65%
	genügend	genügend	genügend	genügend	schlecht	schlecht
2. Selbstfinanzierungsgrad (I2)	332.03%	147.64%	42.15%	42.69%	45.93%	46.13%
	Hochkonjunktur	Hochkonjunktur	Abschwung	Abschwung	Abschwung	Abschwung
3. Zinsbelastungsanteil (I3)	0.69%	0.78%	0.87%	0.97%	1.05%	1.12%
	gut	gut	gut	gut	gut	gut
4. Bruttoverschuldungsanteil (I4)	114.83%	132.05%	131.08%	144.22%	154.37%	164.65%
	mittel	mittel	mittel	mittel	schlecht	schlecht
5. Investitionsanteil (I5)	8.08%	10.75%	22.52%	19.99%	19.30%	19.67%
	schwache Investitionstätigkeit	mittlere Investitionstätigkeit	starke Investitionstätigkeit	mittlere Investitionstätigkeit	mittlere Investitionstätigkeit	mittlere Investitionstätigkeit
6. Kapitaldienstanteil (I6)	10.68%	12.93%	13.15%	14.89%	16.18%	17.00%
	tragbare Belastung	tragbare Belastung	tragbare Belastung	tragbare Belastung	hohe Belastung	hohe Belastung
7. Nettoschulden I in Franken pro Einwohner (I7)	3572	3283	4062	4734	5324	5918
	hohe Verschuldung	hohe Verschuldung	hohe Verschuldung	hohe Verschuldung	sehr hohe Verschuldung	sehr hohe Verschuldung
8. Selbstfinanzierungsanteil (I8)	14.43%	13.29%	10.37%	9.44%	9.71%	9.97%
	mittel	mittel	mittel	schlecht	schlecht	schlecht

Antrag an die Urversammlung:

Der Gemeinderat von Mörel-Filet beantragt der Urversammlung, das Budget 2026 wie dargelegt zu genehmigen.

G E M E I N D E Mörel-Filet
P R O T O K O L L
DER URVERSAMMLUNG VOM MITTWOCH, 25. JUNI 2025

Die Urversammlung ist auf den Mittwoch, 25. Juni 2025, um 19.30 Uhr, im Gemeindesaal Seidenmatte von Mörel-Filet einberufen worden. Die Einladung ist termingerecht an den Anschlagkästen und auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht worden.

1. Begrüssung

Pünktlich um 19.30 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Alban Albrecht die Urversammlung. Er begrüsst 24 Bürgerinnen und Bürger, seine Ratskolleginnen Manuela Franzen und Seline Eyer sowie die Ratskollegen Tobias Hauswirth und Paul Schnarwiler, den Gemeindeschreiber Marco Imhof sowie Pascal Indermitte von der Treuhand APROA AG Visp (Revisor). Es hat sich Irmina Imesch-Studer und Gerhard Schmid entschuldigt.

Der Präsident hält fest, dass die Einladung zur Urversammlung mit der Traktandenliste rechtzeitig publiziert wurde und die Rechnung während der gesetzlich vorgeschriebenen Frist auf der Kanzlei aufgelegt hat. Anträge gingen keine ein. Der Präsident liest die Traktandenliste mit folgenden Geschäften vor:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 27.11.2024
4. Verwaltungsrechnung 2024
 - 4.1. Darlegung der Verwaltungsrechnung
 - 4.2. Bericht der Revisionsstelle
 - 4.3. Genehmigung der Verwaltungsrechnung
5. Wahl der Revisionsstelle Legislaturperiode 2025-2028
6. Aufhebung Reglement über die Förderung von Energieeffizienz und erneuerbarer Energien (inkl. Anhang A)
Orientierung / Beschlussfassung
7. Verschiedenes

Der Präsident bittet die Urversammlung, die Traktandenliste mit Handerheben zu bestätigen. (einstimmig genehmigt) Er hält fest, dass die Urversammlung somit berechtigt ist, über die vorgenannten Traktanden zu beschliessen.

2. Wahl der Stimmenzähler

Auf Antrag des Präsidenten werden Elsy Ittig und Aron Hauser als Stimmenzähler von der Urversammlung gewählt. Sie werden von der Versammlung mit Handerheben bestätigt.

3. Protokoll der Urversammlung vom 27.11.2024

Das Protokoll wurde in der Broschüre veröffentlicht und der Präsident fragt an, ob das Protokoll vorgelesen werden soll oder ob jemand eine Änderung wünscht. Es werden keine Nachträge oder Änderungen verlangt. Die Versammlung genehmigt das Protokoll einstimmig.

4. Verwaltungsrechnung 2024

Einleitende Botschaft: Der Präsident Alban Albrecht hält fest, dass das Jahr 2024 ein solides Jahr mit einigen erfreulichen finanziellen Erträge war. Das erfreuliche Ergebnis ist hauptsächlich aufgrund der höheren Steuereinnahmen zu begründen. Das Bevölkerungswachstum bringt zugleich einen stetigen, leichten Anstieg der Steuereinnahmen, was sich im Jahr 2024 sehr positiv ausgewirkt hat. Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2024 an der Sitzung vom 19.05.2025 genehmigt. Nachstehend einige Informationen zur Jahresrechnung 2024, wie diese Ihnen in der Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und dem Anhang unterbreitet wird. Die auf den 31. Dezember 2024 abgeschlossene Jahres-

rechnung weist einen Ertragsüberschuss von CHF 29'783.90 aus. Das Ergebnis fällt gegenüber dem Budget um CHF 89'982.90 besser und gegenüber dem Vorjahr um CHF 25'639.70 tiefer aus. Das Budget sah für das Jahr 2024 Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 250'000.- vor. Die getätigten Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 204'005.60 und liegen um CHF 45'994.40 unter dem budgetierten Betrag. Das Eigenkapital nahm zu und beläuft sich per 31.12.2024 auf CHF 2'116'742.94. Für die Details übergibt der Präsident dem Finanzchef Marco Imhof das Wort.

Darlegung der Verwaltungsrechnung:

- a) Laufende Rechnung: Der Gemeindeschreiber dankt für das Wort und fasst die einzelnen Mehr- oder Minderausgaben zusammen: Der Ertrag der allgemeinen Dienste liegt um über 50'000 höher als im Vergleich zur Vorjahresrechnung aufgrund der grossen Bautätigkeit gab es sehr hohe Einnahmen bei den Baubewilligungsgebühren, was sich positiv auswirkt. Bei der öffentlichen Sicherheit verringerte sich der Aufwand gegenüber der Rechnung 2023 um rund Fr. 11'000, dies hauptsächlich im Bereich der Feuerwehr, da man hier Vorjahressubventionen noch geltend machen konnte. Die Auslagen bei der Bildung sind im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken, dies aufgrund der tieferen Schülerzahlen. Dafür sind die Kosten im Sektor Sonderschulung aufgrund von mehr Kindern etwas gestiegen. Die Kosten in der Rubrik Kultur, Freizeit und Kultus und auch die der Funktion Gesundheit sind im Vergleich des Aufwands der letzten Jahre stabil geblieben, ausser die wieder etwas sinkenden Kosten im Bereich der Kirche. Diese Kosten wurden wieder etwas tiefer, da nun auch die Gemeinde Bettmeralp bei der regionalen Pfarreipoolfürsorge dabei ist und somit die Kosten auf mehr Bewohner aufgeteilt werden können. Im Bereich Gesundheit sind die Kostenbeteiligungen an den Alters- und Pflegeheime gestiegen aufgrund der höheren Anzahl Betagter in den Heimen. Gleichzeitig ist auch die Beteiligung am Sozialmedizinischen Zentrum Oberwallis gestiegen, da das Angebot weiter ausgebaut wurde. Die Beteiligungen an der sozialen Sicherheit ist um fast Fr. 60'000 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und befindet sich nun wieder im Bereich vor zwei Jahren. Im Bereich Verkehr und Werkhof ist der Aufwand gegenüber dem Vorjahr um gut Fr. 200'000 höher ausgefallen aufgrund der Ausbuchung zweier hoher Rechnungen, welche faktisch nicht möglich war zustellen, daher wurden diese beiden Altlasten ausgebucht, was das entsprechende Defizit erklärt. Die Kosten der Volkswirtschaft waren um rund Fr. 100'000 höher als im Vorjahr, dies aufgrund der massiven Mehrkosten bei der Räumung der Tunetschstrasse und der Unwetter. Im Bereich Finanzen sind die Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen erfreulicherweise wieder um rund 100'000 Franken angestiegen und sind nun sogar höher als vor Corona. Auch stiegen die der juristischen Personen gegenüber dem Vorjahr um Fr. 300'000. Der Finanzausgleich fiel mit 100'000 etwas höher zum Vorjahr aus. Die Handänderungs-, Grundstückgewinn- und Erbschaftssteuern sind um Fr. 15'000 gestiegen, so dass im Verhältnis zum Vorjahr im Bereich Finanzen Fr. 400'000 Mehreinnahmen zu verzeichnen waren. Die wieder gestiegenen Steuereinnahmen sind sehr erfreulich und scheinen mittlerweile aufgrund des Bevölkerungswachstum auch nachhaltig höher zu sein.
- b) Investitionsrechnung:
Unser Anteil an den Baukosten des kantonalen Strassennetzes, an der Erneuerung der Kantonsstrasse innerorts, dem Trottoir und den Unterbauten für die Werkleitungen betrugen rund Fr. 20'000. Die Gemeindestrassen und Instandstellung der Brücken kosteten Fr. 23'000. Die budgetierten Kosten von Fr. 100'000 für den Ausbau der ARA Briglina fiel mit knapp über Fr. 80'000.- deutlich tiefer aus als von den ARA-Verantwortlichen kommuniziert wurde. Für die Revision und Umsetzung des neuen Raumplanungsgesetzes fielen Kosten in der Höhe von Fr. 20'000 an. Der Gemeinderat hat somit im Jahr 2024 gesamthaft Fr. 345'044 (Budget Fr. 345'000) investiert und an Einnahmen Fr. 141'038.- (Budget Fr. 120'000.-) erhalten. Das ergibt Nettoinvestitionen von Fr. 204'005.
- c) Abschreibungen: Die Abschreibungen von total Fr. 464'011.40 wurden im budgetierten Rahmen vorgenommen. Das Verwaltungsvermögen wurde um Fr. 462'311.40 und die Beteiligungen um Fr. 1'700 abgeschrieben. Der Wert der Anlagen und Güter betragen 5,364 Millionen Franken per 31.12.2024.
- d) Bestandesrechnung: Die flüssigen Mittel nahmen um 313'536 Franken zu, ebenfalls stiegen die Guthaben um 248'889 Franken. Die Anlagen sanken um Fr. 43'505, die Sachgüter um Fr. 262'900 und die transitorischen Passiven stiegen um Fr. 420'000. Die Kreditoren (laufende Verpflichtungen) sanken um 317'432 Franken und die mittel- und langfristigen Schulden sanken um 57'000 Franken. Die Spezialfinanzierungen

veränderten sich nicht. Das Eigenkapital stieg um den Einnahmenüberschuss an und beträgt per 31.12.2024 neu 2'116'743 Franken.

- e) Finanzkennzahlen: Alban Albrecht dankt dem Finanzverwalter für seine Ausführungen. Er hält fest, dass sich die Kennzahlen auf Grund der eingangs erwähnten Erklärungen leicht verbessert haben. Der Selbstfinanzierungsgrad ist immer noch auf „Hochkonjunktur“ und der Selbstfinanzierungsanteil ist im Schnitt „mittel“. Die Pro-Kopf-Verschuldung ist weiterhin mit Fr. 3'572 nun das fünfte Jahr in Folge gesunken oder gleich geblieben. Die Abschreibungen konnten gemäss Verordnung getätigt werden.

4.2. Abnahme des Berichts der Revisionsstelle: Der Präsident gibt für den Revisionsbericht Herrn Pascal Indermitte das Wort. Er berichtet von der durchgeführten Revision und der abschliessenden Besprechung mit dem Gremium des Gemeinderats. Er hält das Wesentliche fest,

- dass die Bewertung des Finanz- und Verwaltungsvermögens angemessen ist;
- dass die Höhe der buchhalterischen Abschreibungen den Bestimmungen der VFFG entspricht;
- dass die Verschuldung der Gemeinde als hoch bezeichnet werden muss und sich im Vergleich zum Vorjahr abnehmend (positiv) entwickelt hat;
- dass gemäss ihrer Beurteilung die Gemeinde in der Lage ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen und
- dass die Schlussbesprechung mit dem Gremium des Gemeinderats stattgefunden hat.

4.3. Genehmigung der Rechnung: Der Präsident Alban Albrecht bedankt sich bei Pascal Indermitte für die Beratung, die durchgeführte Prüfung und den ausführlichen Revisionsbericht. Er stellt den Antrag, die vorgelegte Rechnung anzunehmen. Die Urversammlung genehmigt die Verwaltungsrechnung 2024 einstimmig.

5. Wahl der Revisionsstelle Legislaturperiode 2025-2028

Der Präsident erklärt, dass gemäss Artikel 83, Abs. 2 des Gemeindegesetzes es an der Urversammlung ist, eine für die Legislaturperiode zugelassene Revisionsstelle auf Vorschlag des Gemeinderates zu wählen. Die Ernennung muss spätestens an der Urversammlung, an der die letzte Jahresrechnung der vor-angegangenen Legislatur behandelt wird, erfolgen.

Da die Gemeinde Mörel-Filet seit einer Legislaturperiode mit der Revisionsstelle APROA AG in Visp zusammenarbeiten und in der Person von Pascal Indermitte einen fachlich kompetenten Revisionsexperten hat, schlägt der Präsident vor, die APROA AG als Revisionsstelle für die nächste Legislaturperiode 2025 bis 2028 zu wählen. Der Vorschlag des Rates wird angenommen und Pascal Indermitte als Revisor für die nächste Legislaturperiode einstimmig gewählt.

Antrag zur Genehmigung:

Der Gemeinderat beantragt die APROA AG als Revisionsstelle für die nächste Legislaturperiode 2025 – 2028 zu wählen.

Der Antrag wird mit 30 Ja-Stimmen, ohne Enthaltung und ohne Nein-Stimmen einstimmig genehmigt.

6. Aufhebung Reglement über die Förderung von Energieeffizienz und erneuerbarer Energien (inkl. Anhang A)- Orientierung / Beschlussfassung

Das Energieförderreglement ist von der Urversammlung im November 2014 angenommen und auf den 1. Januar 2015 in Kraft gesetzt worden. Dem Gemeinderat ging es nach der Fusion darum, Mörel-Filet als Wohnraum attraktiver zu machen. Es war in erster Linie also ein Wohnbauförderprogramm. Nicht nur Neubauten sollten unterstützt werden, sondern vor allem auch Umbauten und Umnutzungen. Um die Beträge festlegen zu können, hat man es dann mit den Energiefördermassnahmen gekoppelt – zwei Fliegen auf einen Streich quasi.

Als finanzielle Obergrenze wurden 30'000 Franken pro Jahr festgelegt. Die Auszahlungen sollten nach den festgelegten Möglichkeiten erfolgen. Falls der festgesetzte Betrag nicht ausreicht, würden die Auszahlungen also auf die folgenden Jahre verschoben werden.

Nun haben sich die Voraussetzungen in den letzten Jahren grundlegend verändert. Wir gehören der Agglomeration Brig-Visp-Naters an. Im gesamten Perimeter ist die Nachfrage nach Wohnraum stark gestiegen, insbesondere wegen dem massiven Stellenausbau bei der Lonza. Das spürt auch Mörel-Filet. Die Einwohnerzahl ist in den letzten Jahren von 680 auf 750 Einwohnerinnen und Einwohner gestiegen – und das fast ohne Neubauten. Und nun liegen verschiedene Baugesuche bei der Gemeinde auf. Wir können festhalten, dass wir eine Wohnbauförderung im Moment nicht mehr nötig haben.

Weil es keinen Sinn macht, die Auszahlung der gesprochenen Beträge auf Jahre hinaus auszuschieben – vor allem, wenn immer wieder neue Gesuche dazukommen – haben wir die jährliche Obergrenze auf 60'000 Franken erhöht. Und auch das reicht nicht, um die Gesuche abdecken zu können. Auf der anderen Seite ist das ein Betrag, den sich die Gemeinde aufgrund ihrer beschränkten finanziellen Möglichkeiten nicht leisten kann.

Der Gemeinderat wird sich auch künftig stark für die Förderung von Energieeffizienz und erneuerbarer Energien einsetzen, das gültige Reglement hingegen hält er nicht mehr für zeitgemäss und umsetzbar. Aus diesen Gründen stellt der GR den Antrag an die Urversammlung, das Reglement zu Energieförderung aufzuheben. Die finanziellen Unterstützungen, die bis heute zugesagt wurden, werden ausbezahlt. Das Gesetz ist mit der Homologation durch den Staatsrat aufgehoben.

Antrag zur Genehmigung:

Der Gemeinderat beantragt das Energieförderreglement vom Jahr 2014 inkl. Anhang aufzuheben.

Der Antrag bezüglich Aufhebung des Energieförderreglements vom Jahr 2014 inkl. Anhang wird mit 18 Ja-Stimmen, 12 Enthaltungen und ohne Nein-Stimmen genehmigt. Das Reglement ist somit aufgehoben.

7. Verschiedenes

Der Präsident gibt das Wort seiner Ratskollegin Manuela Franzen und bittet um ihren Ressortbericht:

- **Jugendarbeit (JAST):** Unsere Jugendarbeitsstelle östlich Raron (JAST) zeichnet sich seit ihrer Gründung durch grosses Engagement und eine Vielzahl innovativer Ideen aus. Die Leiterin, Fabienne Juon, war regelmässig in den Schulen präsent und nahm die Anliegen und Wünsche der Jugendlichen aktiv auf. Erfreulich ist, dass der Ferienpass für Kinder der 3H bis 8H nach längerer Pause wieder angeboten werden kann. Dieser findet vom 28. bis 31. Juli 2025 statt. Die Kinder können während dieser Woche täglich aus verschiedenen Aktivitäten wählen. Die grosse Nachfrage zeigt deutlich, wie wertvoll dieses Angebot ist. Ein weiteres Highlight war die Durchführung der Generalversammlung der JAST Oberwallis in unserem Bezirk in Bitsch – eine besondere Ehre für uns, da wir als letzter Bezirk die Gründung einer JAST umgesetzt haben. Ein personeller Wechsel steht bevor: Fabienne Juon wird ihre Funktion per 1. August 2025 abgeben. Ihre Nachfolgerin wird Fabienne Bittel aus Bitsch sein. Fabienne Juon hat ein attraktives Jobangebot bei ihrer anderen Arbeitsstelle erhalten. Wir danken ihr herzlich für ihren grossartigen Einsatz für die Jugendarbeit. Gleichzeitig sind wir weiterhin aktiv auf der Suche nach einem geeigneten Jugendlokal. Aktuell prüfen wir mögliche Standorte.
- **Bildung:** Für das kommende Schuljahr sind erfreulicherweise alle Stellen besetzt – was angesichts des allgemeinen Lehrermangels keine Selbstverständlichkeit ist. Mein besonderer Dank gilt der Schuldirektion für ihren unermüdlichen Einsatz. Die Schule Aletsch geniesst einen ausgezeichneten Ruf, was auch ihrer engagierten Arbeit zu verdanken ist.
- **Liegenschaften:** Im Bereich der Liegenschaften wurden dieses Jahr mehrere Investitionen vorgenommen. In der Schulküche wurden die alten Backöfen und der Geschirrspüler ersetzt – Geräte, mit denen ich selbst noch während meiner Schulzeit gearbeitet habe. Im Juni werden zudem neue runde Granittische geliefert, die den beschädigten Holztisch am Eingang des Schulgebäudes ersetzen werden. Der Teich beim roten Platz wurde wieder instand gesetzt und in Betrieb genommen. In der Seidenmatte wurde auf Wunsch der Aletsch Arena, welche den grössten Teil der Büroräumlichkeiten nutzt, eine neue Dusche installiert. Die Hälfte der Kosten trägt die Aletsch Arena selbst.

- Kita: Mit Ausnahme von Mörel-Filet wurde der gesamte Vorstand der Kita neu besetzt. Die Kita arbeitet seit drei Jahren mit einem stabilen Defizit. In diesem Jahr wurde festgestellt, dass in den vergangenen Jahren zu hohe Akonto-Zahlungen verschickt wurden. Positiv ist, dass sich daraus ein Guthaben ergeben hat, welches die Betriebskosten für ca. 1 Jahre abdeckt. Der Grund dafür war ein administrativer Wechsel und ein Darlehen von Bitsch. Zudem wurden die Akontozahlungen immer vor der Revision der Rechnung verschickt. Das führte dazu, dass die Gemeinden zu viel eingezahlt haben. Das wird sich auf das Budget 2026 auswirken, weil für 2026 nur den Sockelbeitrag und die Mietkosten der 3.5 Zi-Whg anfallen werden. Im Übrigen hat der neue Vorstand sich geeinigt nun doch die Mietkosten der Kita und des Mittagstisches in Mörel-Filet zu erlassen. So wie es bis anhin war. Es scheint dass sich mein Bauchwehthema nun endlich zu etwas Guten entwickelt.
- Dorfkultur Mörel-Filet: Der Verein „Dorfkultur Mörel-Filet“ wurde am 17. April 2025 in der Seidenmatte einstimmig aufgelöst. Das verbleibende Vereinsguthaben wird der Gemeinde zweckgebunden zur Verfügung gestellt. Ziel ist nun die Gründung einer Kulturkommission. Dieser Schritt wird jedoch mit Bedacht und ohne überstürztes Vorgehen angegangen – wir möchten vermeiden, dass ein neues Gremium ohne Substanz entsteht.

Abschliessend: Ich möchte allen Vereinen in unserer Gemeinde meinen herzlichen Dank aussprechen. Zahlreiche Veranstaltungen wurden organisiert und mit grossem Erfolg durchgeführt. Ohne das Engagement unserer Vereine wäre das gesellschaftliche Leben in unserem Dorf nicht annähernd so lebendig.

Der Präsident bedankt sich bei Manuela und gibt das Wort weiter an Tobias Hauswirth. Dieser berichtet über: Ich durfte anfangs des Jahres meine neue Funktion als Gemeinderat antreten. Ich habe diese Stelle mit viel Ehrfurcht und Respekt angetreten, da es für mich ein Sprung ins kalte Wasser war.

Die Ressorts für die neue Legislatur haben wir bereits frühzeitig verteilt, damit wir Neulinge von unseren Vorgängern auf unser neues Amt gebrieft und vorbereitet werden konnten. Ich danke an dieser Stelle meinem Vorgänger für seine geleistete Arbeit im Gemeinderat und für die Einführung in mein Ressort. Ich bin sehr froh, dass er mir sein Wissen weitergegeben hat und sich weiterhin als mein "Telefon-Joker" zur Verfügung stellt. Zudem danke ich den beiden bisherigen Gemeinderäten Manuela und Alban, dass sie uns in Rat und Tat unterstützen. Ein grosser Dank geht auch an Marco, welcher uns in allen Belangen unterstützt/unterstützen muss.

- Unwetter 17. April 2025:

- Die Feuerwehr hat diverse Strassen mit dem Werkhof von Bäumen befreit, damit die Schneeräumung gemacht werden konnte.
- Der Erdrutsch und die umgefallenen Bäume auf der Tunetschstrasse konnten innert 2 Wochen aufgeräumt werden, damit die Strasse am 2. Mai wieder geöffnet werden konnte.
- Das Forstrevier musste alle Gewässer von umgefallenen Bäumen befreien, darunter der Dorfbach, Mattigraben, Teifbach, Tunetschbach und „dr chlei Rotte“.

Ich bedanke mich an dieser Stelle für die geleisteten Arbeit aller Einsatzkräfte während des Unwetters: Feuerwehr Brumbach, Regionaler Führungsstab, Regionaler Sicherheitsdienst, Forstrevier, Werkhof.

- Bergsturz-Gefahr Bettlihorn: Ich habe nach der Veröffentlichung des Artikels im Walliser Boten von letzter Woche Kontakt mit dem Chef des Regionalen Sicherheitsdienstes Peter Schwitter aufgenommen.

Es besteht kein Grund zur Panik. Das Bettlihorn steht unter Beobachtung des RSD. Die Regionalen Sicherheitsdienste leisten dabei einen hervorragenden Job, wie man an Beispiel in Blatten im Lötschental gesehen hat.

- Feuerwehr:

- Es konnte 1 neue AdF's rekrutiert werden. Er wird noch ausgerüstet.
- Ebenfalls sind diverse Aus- und Weiterbildungskurse besucht worden.
- Insgesamt haben bisher 10 Übungen stattgefunden.
- Einsätze im ersten Halbjahr 2025:
 - Brand Späne-Silo Holzbau AG 11. April: 15 AdF's im Einsatz mit Unterstützung der SPFW Brig- Glis
 - Schneefälle April 2025 17. April: 16 AdF's im Einsatz inkl. Kontrollgänge bei den Bächen
 - Brennende/Glimmende Parkbank im Sand 18. Juni: 6 AdF's im Einsatz
 - Entfernung Wespenester Juni: Bäckerei Kronig, im Kupferboden in Grengiols und diverse Nester auf dem Friedhof Mörel.

- Bau:

- Die Baukommissionssitzungen haben wir jeweils nach Bedarf abgehalten.
- Es sind nun auch die ersten Baugesuche online per e-Construction eingereicht worden.

- Wir haben im ersten Halbjahr rund 20 Baugesuche behandelt.

- Raumplanung:

Das Vorprüfungsossier der Gesamtrevision der Nutzungsplanung ist in Sitten angekommen. Wir warten auf eine Antwort.

Der Präsident bedankt sich bei Tobias und gibt das Wort weiter an Paul Schnarwiler. Dieser berichtet über:

Öffentliche Beleuchtung wieder aufgenommen: Das Ersetzen der Strassenbeleuchtung wurde seit dem Jahr 2023 wieder aufgenommen. Es betrifft die Breitenstrasse bis zur Ortstafel Breiten. Alternativ wurde eine zweite Offertanfrage an EnBAG gestellt für die Äggschüsstrasse.

Radweg Mörel – Bitsch: Die Arbeiten am Radweg wurden aufgenommen. Details konnten wir aus dem WB entnehmen. Geplante Fertigstellung ist im Jahr 2028.

Winterdienst: Vielmals durfte ich diesen Winter ausrücken und Reklamationen von Unzufriedenen Kunden entgegennehmen. Ich habe alle Anliegen ernst genommen und versucht gemeinsam mit dem Werkhof Korrekturen anzubringen. Leider können wir nicht allen gerecht werden.

Kehricht: Die Entsorgungsstelle Tunetsch läuft meist zu unserer Zufriedenheit. Wildes ablegen von Sperrgut gehört zu den negativen Punkten der Entsorgungsstelle. Wenn Wir alle gemeinsam unsere Sorgfalt zu diesem Ort haben, ist das eine wirklich gelungene Sache.

REVO wünscht ein neues Regionales Kehricht Reglement. Weg vom Strassenkehricht. Diverse Gespräche und Sitzungen wurden bereits abgehalten.

Abwasser: Briglina ist mit der Sanierung der ARA am Umsetzen. Die Bewilligung der neuen Notstromanlage ist eingetroffen. Viele Arbeiten konnten bereits umgesetzt werden. Weiter wurde das Erbauen einer neuen 800l/s Förderschnecke einem Holländischen Unternehmen zugesprochen. Da eine Reparatur der alten Mehrkosten erzeugen würden.

Wasser: Die Planung der Sanierung der Wasserleitungen ist seit 2024 in den Händen der Firma Rudaz. Anfragen unsererseits, bezüglich der nächsten Schritte, wurden noch nicht beantwortet.

Gewässer: Nach dem Unwetter gab es viele Umgeknickte Bäume in Bächen und Wanderwegen. Danke an Forst, Feuerwehr und Werkhof für die geleisteten Arbeiten.

Der Präsident bedankt sich bei Paul und gibt das Wort weiter an Seline Eyer. Sie berichtet über:

- Soziales: Im Bereich Sozialfälle und Unterstützungen sind die Anzahl der Fälle sehr konstant und es gab keine größeren Vorkommnisse.
- Gesundheit: Wir haben aktuell etwas mehr Leute in den Alters- und Pflegeheimen. Der Gemeinderat besucht diese einmal jährlich und die Bewohner freuen sich darüber jeweils sehr.
- Sonstiges: Ansonsten gibt es keine grossen Bemerkungen, es ist aktuell ruhig, was sicher kein schlechtes Zeichen ist.

Der Präsident bedankt sich auch bei Seline für ihre Ausführungen. Er berichtet nun von seinem Ressort:

Es kommt Bewegung in verschiedene Dossiers:

- Radweg: Das Positive vorweg: Es g wird gebaut. Allerdings ist die Etappe Zen hohen Flühen bis Kraftwerk Aletsch nun nochmals etappiert worden. Auf unser Begehren wurden uns in einer Sitzung die Gründe dafür dargelegt. Es gibt noch einen Engpass, bei der mit der MGB nach der besten Lösung gesucht wird. Bis Herbst soll das geregelt sein, so dass die Arbeiten für diese zweite Etappe ausgeschrieben und vergeben werden können. Die Verantwortlichen des Kantons haben uns zugesichert, dass die Bauarbeiten unmittelbar fortgesetzt werden sollen. Betreffend Zeitangaben sind sie ziemlich vorsichtig - vor allem gegenüber der Zeitung. Wenn alles läuft wie vorgesehen, sollten sie Ende 2027 bei der Holzbau AG sein, so dass man dieses Teilstück dann in Betrieb nehmen könnte. Der Abschnitt zum Kraftwerk und weiter zum Bahnhof sollte dann 2028 gebaut werden.
- Glasfaser: Die Finanzierung der vierten Ausbaustufe (in der endlich auch die Gemeinde Mörel-Filet enthalten ist) steht. Der Ausbau von Mörel-Filet ist für 2027 vorgesehen und wird von der Swisscom ausgeführt.
- Hotel Lungwäh: Das Hotel (vormals Relais Walker) wurde versteigert. Wir hoffen, dass der neue Besitzer (Volken AG) eine gute Lösung umsetzen wird.
- Raumplanung: Der neue Zonen-/Nutzungsplan ist zur Prüfung beim Kanton. Der Eingang wurde bestätigt. Es wird nun rund acht Monate dauern. Dann muss auf die Anliegen des Kantons reagiert werden. Und dann geht's dann endlich vors Volk.

- Talstation Aletsch Bahnen AG: Wie ihr wahrscheinlich schon gehört habt, soll die Talstation der ABAG in Mörel völlig neu gestaltet werden. Bis jetzt bestehen nur Projektideen und es wäre verfrüht, auf Einzelheiten einzugehen. Was aber gesagt werden kann: Die Bahnen denken gross, es geht also nicht um irgendwelche "Pflästerlipolitik", sondern um eine völlige Neugestaltung. Die Verkehrsflüsse sollen entflechtet, der Zugang komfortabler werden. Was aber auch klar ist: Das geht nicht von heute auf morgen. Wir haben eine Arbeitsgruppe gebildet in der alle Partner (Bahn, Gemeinden Mörel-Filet und Riederalp, Dienststelle für Mobilität und MGB) vertreten sind. Es wird eine Eingabe als Agglo-Projekt vorbereitet. In Zusammenarbeit mit der RWO versucht, man in ein Projekt des Bunds aufgenommen zu werden. Dabei könnte dann noch vermehrt die Situation als ganzes (Entflechtung der Verkehrsflüsse, Anreise mit öffentlichem Verkehr, Minimierung von unnötigem Verkehr innerorts usw.) angeschaut werden. Das Aggloprojekt muss bis 2029 eingegeben werden. Das ist zugegebenermassen weit weg, aber immerhin hat man dadurch einen fixen Termin.
- Swiss Grid: Eine Einsprache betreffend des Bau eines neuen Unterwerks in Ernen hat die Inbetriebnahme der neuen Leitung von Mörel nach Ernen verzögert. Die Einsprache ist nun behandelt, die Inbetriebnahme der Leitung (und damit der Abbau der alten 65er-Leitung) verzögert sich dennoch um weitere drei, vier Jahre. Weil die Beschaffung des nötigen Materials so viel Zeit in Anspruch nimmt. Offensichtlich war man nicht bereit, das Material während des Gerichtverfahrens zu bestellen, obwohl ja eigentlich kein Risiko bestand.

Kommende Anlässe: Alban Albrecht sagt, dass die 1. Augustfeier definitiv stattfinden wird.

Nun gibt Alban das Wort an die Anwesenden.

- Silvio Berchtold: Silvio vermerkt, dass in der Aletsch Arena AG wohl eine Abteilung nicht wisse, was die andere mache. Die Kommunikation sei sehr langwierig. Dies sei mittlerweile eine Geldmaschine, die unglaublich viele Ressourcen frisst.
- Mario Walker: Mario möchte, dass auf dem Sand mehr Kontrollen durchgeführt werden. Dort würde sehr oft wild campiert und dies sei nicht gerade ein schöner Anblick, wenn man beim Wandern/Spazieren diese hinterlassenen Verschmutzungen der Wildcamper sehen muss. Silvio hängt ein, dass er dem Gemeinderat auch schon gemeldet habe, dass ein Schild Anfang Dorf (Campieren verboten) sinnvoll wäre. Der Gemeinderat geht darauf ein und will über die Polizei mehr Kontrollen beauftragen. Ein Schild Anfang Dorf sieht er weiterhin als unnötig, da das Campieren bereits (ausser bei bewilligten Campingplätzen) verboten sei.

Da keine Wortmeldungen mehr gewünscht werden, bedankt sich der Präsident bei der Ratskollegin und den Ratskollegen für die Zusammenarbeit. Der Dank geht auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor allem bei Esther, Rosmarie und Marco für ihre Unterstützung und Mithilfe. Einen Dank natürlich auch an alle Anwesenden für die Teilnahme an dieser Urversammlung.

Er wünscht allen einen schönen Sommer und kann um 21.05 Uhr die konstruktive Versammlung schliessen.

Mörel-Filet, Juni 2025



Der Präsident
Alban Albrecht



Der Schreiber
Marco Imhof